Komplette Zahnmedizin:

Offen gestaltet, effizient organisiert

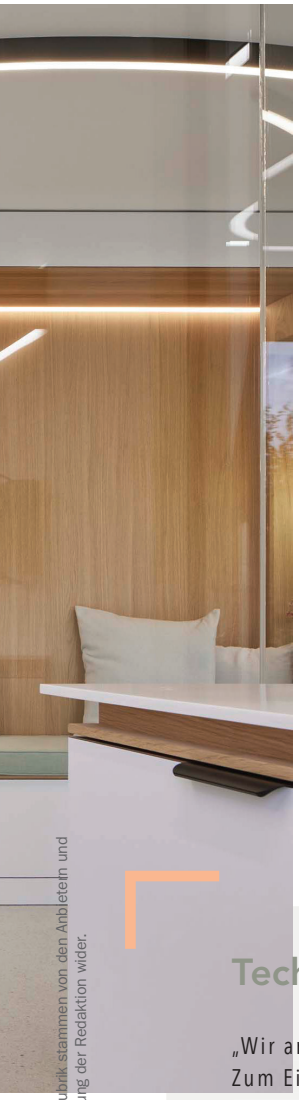


Mehr als ein Schrank von der Stange: In der Praxis von Glaßer und Kollegen werden die Potenziale, die ein modernes Schranksystem in sich trägt, voll ausgeschöpft, indem das System von beiden Wandseiten bedient werden kann. Dabei ergeben Look und Funktion ein perfektes Resultat.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Nach über zehn Jahren wurde die Praxis von Dr. Gerrit von Glaßer zu klein. Fehlende Erweiterungsmöglichkeiten machten den Schritt zu einem Neubeginn in Telgte leicht. Auf 392 Quadratmetern entstand mit Plandent ein modernes Zahnzentrum, das funktional und gestalterisch überzeugt. Der Fokus lag auf einem durchdachten Gesamtkonzept, modernen Arbeitsabläufen und einem angenehmen Ambiente für Patienten und Mitarbeitende.

Ein Beitrag von Michael Schulte



Herr Dr. von Glaßer, was gab für Sie den Ausschlag zum Neubau?
Die bisherige Praxis war an ihre räumlichen Grenzen gestoßen. Der Neubau bot die Chance, Abläufe neu zu denken und eine Praxis zu schaffen, die allen funktionalen Anforderungen gerecht wird. In Telgte fanden wir den idealen Standort. Dieser Schritt bedeutete eine Neuausrichtung, eröffnete uns zugleich die Möglichkeit, eine funktionale und ästhetisch hochwertige Praxis zu gestalten.

Wie kam der Kontakt zu Plandent zustande und welche Rolle spielte Ihr Fachberater?
Bereits bei der ersten Praxis hatte ich mit dem Dentalfachberater Olaf Stenzel zusammengearbeitet und sehr gute Erfahrungen gemacht. Über ihn entstand der Kontakt zu Plandent. Die Innenarchitektin Frau Düpmann brachte zahlreiche Impulse in Bezug auf Materialien, Raumwirkung und Praxisabläufe ein. So wurde ein Konzept entwickelt, das alle Anforderungen berücksichtigt und Patienten und Praxisteam zufriedenstellt.

Welche Anforderungen und besonderen Wünsche hatten Sie an die neue Praxis?
Mein Ziel war, alle Bereiche der Zahnmedizin unter einem Dach zu vereinen, von Prophylaxe über Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie bis Implantologie. Ein offenes Raumkonzept mit großzügigen Fluren und dezentralen Sitznischen sorgt für angenehme Wartezeiten und eine entspannte Atmosphäre. Ergänzt wird das Ganze durch individuell gestaltete Behandlungszimmer.

Gab es besondere architektonische Herausforderungen bei der Planung?
Aus drei Rohbau-Mieteinheiten mit langem, schmalem Grundriss wuchs Schritt für Schritt die neue Praxis. Durch das Öffnen von Wänden und eine klare Neuordnung entstand ein stimmiges Raumgefüge. Der Empfang bildet heute das Herzstück, links Prophylaxe und KFO, rechts der zahnärztliche Bereich. Die enge Zusammenarbeit aller Gewerke machte das Gesamtkonzept erst möglich.

Technik und Gerät

„Wir arbeiten konsequent digital – von der Patientenakte bis zur Implantologie. Zum Einsatz kommen Planmeca-Röntgentechnik, CAD/CAM-Systeme, TRIOS-Scanner, Laborfräse und 3D-Drucker. Das Planmeca-Viso-DVT gibt uns diagnostische Sicherheit."

Dr. Gerrit von Glaßer



© Dr. Gerrit von Glaßer

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Welche Rolle spielten verwendete Materialien, Nachhaltigkeit und Design?
Durch Materialien wie Massivholz und Terrazzo haben wir eine Praxis mit viel Natürlichkeit geschaffen. Sitznischen und Türen mit Schattenfugen runden das Bild ab. Glastrennwände mit schwebenden Sideboards verbinden Offenheit und Sichtschutz. So wurde eine ruhige, moderne Atmosphäre kreiert, die allen zugutekommt und eine Wohlfühlatmosphäre schafft.



Wie wurde das Thema Licht und Atmosphäre umgesetzt?
Warmes Licht in den Fluren vermittelt eine behagliche Stimmung, die neutrale Beleuchtung in unseren Behandlungsräumen unterstützt präzise Diagnostik. Farbakzente lockern die Umgebung auf und schaffen eine angenehme Gesamtwirkung. Das Zusammenspiel von Licht, Farbe und Raumgestaltung sorgt dafür, dass die Patienten sich wohlfühlen und das Team effizient arbeiten kann.

Wie verlief die Bau- und Umsetzungsphase?
Der Ausbau erfolgte in drei Etappen, um den Praxisbetrieb früh zu starten. Die präzise Planung von Plandent sicherte die reibungslose Integration aller Systeme und Ausstattungskomponenten. Jede Etappe wurde so vorbereitet, dass Abläufe im Praxisbetrieb nicht gestört wurden. Für uns war die enge Abstimmung zwischen den Projektpartnern entscheidend für ein stimmiges Gesamtergebnis und einen reibungslosen Praxisstart.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Unterm Strich_

„Wir sind äußerst zufrieden. Plandent hat unsere Vorstellungen nicht nur umgesetzt, sondern durch viele wertvolle Anregungen ergänzt. Auf 392 Quadratmetern ist eine Praxis entstanden, die funktional, ästhetisch und zukunftsorientiert ist – ein Ort, an dem Patienten und das Team sich gleichermaßen wohlfühlen."

Dr. Gerrit von Glaßer



Welchen positiven Effekt der Einrichtung spüren Sie im Praxisalltag?
Im Alltag merken wir deutlich effizientere Abläufe. Materialien lassen sich über doppelseitige Schranklösungen schnell nachfüllen, der zentrale Sterilisationsraum spart Wege und Zeit. Patienten schätzen die helle, ruhige Atmosphäre, unser Team die ergonomischen Arbeitsplätze. Das stärkt Motivation, Zufriedenheit und die Bindung der Mitarbeitenden.

Praxisbilder: © Roland Borgmann

ANZEIGE

Doctolib

Lücken im Kalender?
Fallen jetzt aus!

- Automatische Terminbenachrichtigungen an alle Patient:innen
- Automatische Recalls mit Buchungstracking
- Digitale Nachrückerliste

KI-Sprechstundenassistent jetzt kostenlos testen!

